

Inhaltsverzeichnis

Bericht

Rechnung

In Kürze / Zusammenzug

3



0. Allgemeine Verwaltung

5



1. Öffentliche Sicherheit

9



2. Bildung

15



3. Kultur / Freizeit

19



4. Gesundheit

21



5. Soziale Wohlfahrt

22



6. Verkehr

26



7. Umwelt / Raumordnung

29



8. Volkswirtschaft

36



9. Finanzen

38

Erläuterungen

Ergebnisse

Laufende Rechnung

Investitionsrechnung

Artengliederung

Bestandesrechnung

Liegenschaften

RECHENSCHAFTSBERICHT

In Kürze

Das Jahr 3 nach Inbetriebnahme der Ortskernumfahrung ist geprägt durch die **klare politische Ausrichtung des Gemeinderates**:

- Das Potenzial der Gemeinde für eine langfristig prosperierende Zukunft soll so weit wie möglich ausgeschöpft werden. Ein **professionelles Stadtaufwertungskonzept** verhilft zur Zielerreichung. **Private Investoren** zeigen sich bereit, am Standort Aarburg finanzielle Mittel für qualitative und nachhaltige Bauvorhaben einzusetzen. Die **Gemeinde muss ihre Ertragslage stärken**, will sie ihre Geschichte weiterhin selbständig bestimmen. **Neue Arbeitsplätze** sollen entstehen.
- Die Gemeinde muss in der Lage sein, **allen in Not geratenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen**, soweit nicht andere Institutionen dazu verpflichtet sind. Dabei verfolgt der Gemeinderat den Grundsatz der **Hilfe zur Selbsthilfe**. In Not geratene Menschen sollen so rasch wie möglich wieder in Gesellschaft und Wirtschaft Tritt fassen. Ein **fachkompetentes neues Sozialhilfeteam** unterstützt die betroffenen Personen und Familien bei ihren Anstrengungen.
- Die **Rechnung 2010 hat schlecht abgeschlossen**. Die **Finanzplanung rechnet allerdings mit vorübergehenden Bilanzfehlbeträgen**. Sie zeigt auch auf, dass mit einer weiterhin **restriktiven Ausgabenpolitik** und der langfristig erwarteten Auswirkungen der Gemeindeentwicklung **eine Kehrtwende hin zur Prosperität** geschaffen werden kann. Die Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner glaubt an die Zukunft von Aarburg. Sie hat qualitative Projekte unterstützt, zeigt Mitverantwortung und Risikobereitschaft, und sie trägt das öffentlich-unternehmerische Handeln, unter anderem durch eine **aktive Bodenpolitik**, mit.
- Der Gemeinderat will das **Areal Bahnhof West verkaufen** und dieses überbauen lassen. Alle Vorbereitungen wurden im Berichtsjahr getroffen. Die **Gemeindeversammlung hat der Zonenplanänderung zur Realisierung von „Bahnhof West“ zugestimmt**. Zugestimmt hat sie auch der Zonenplanänderung „Gishalde“, welche ein **siedlungsökologisches Wohnbauprojekt im Sinne der 2000 Watt-Gesellschaft** und den unentgeltlichen Übertrag der »Rondelle« an der Bahnhofstrasse an die Gemeinde ermöglichen soll. Gegen diesen Beschluss wurde das **Referendum** erhoben. Die Gesamtheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden am 15. Mai 2011 über die Zonenplanerweiterung in der Gishalde an der Urne entscheiden. **Der Gemeinderat empfiehlt ein klares Ja in die Urne zu legen**.
- Im Übrigen erbringt das Gemeinwesen **Leistungen, welche den Einwohnerinnen und Einwohnern eine gute Lebensqualität ermöglicht**. Die Leistungen sind in den nachstehenden Bereichen Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft und Finanzen dargelegt – **von Abwasserbeseitigung bis Zivilschutz oder Zivilstandsamt**.

Dank

Der Gemeinderat dankt dem Personal für die geleistete gute Arbeit im Jahr 2010 und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das gute Vertrauen. Gerne empfiehlt er den nachstehenden Rechenschaftsbericht zur Entgegennahme.

Aarburg, im April 2011

DER GEMEINDERAT



0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Stimmberechtigte

Einwohnergemeinde
Ortsbürgergemeinde (Stand letzte OGV)

| 31.12.2009 | 31.12.2010 |
|------------|------------|
| 3'495 | 3493 |
| 115 | 109 |

0.2 Kommunale Wahlen / Abstimmungen

2010 fanden keine kommunale Wahlen und/oder Abstimmungen statt.

0.3 Gemeindeversammlungen

18. Juni (65 TeilnehmerInnen)

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27.11.2009 wird genehmigt.
2. Der Rechenschaftsbericht 2009 wird genehmigt.
3. Die Rechnung 2009 wird genehmigt.
4. Folgende Kreditabrechnungen werden genehmigt:
 - 4.1 Kreditabrechnung Kanalisationsbauten Los Süd (OKUA) von CHF 872'155.75.
 - 4.2 Kreditabrechnung Kanalisationsbauten Los Nord (OKUA) von CHF 666'866.65.
 - 4.3 Kreditabrechnung Sanierung der Kanalisation bei der Alten Zofingerstrasse im Abschnitt Bornfeld - Bornstrasse von CHF 95'666.50
 - 4.4 Kreditabrechnung Ausbau Alten Zofingerstrasse und Bornstrasse von CHF 185'028.30.
 - 4.5 Kreditabrechnung Erschliessung Paradiesli – Falkenhof mit Ausbau Alte Zofingerstrasse 2. Etappe und Neubau Stampfibachstrasse von CHF 291'997.30.
 - 4.6 Kreditabrechnung Flankierende Massnahmen OKUA von CHF 45'527.65.
 - 4.7 Kreditabrechnung für Sanierung und Neugestaltung Bahnhofplatzes von CHF 147'477.90.

26. November (227 TeilnehmerInnen)

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2010 wird genehmigt.
2. Das Kreditbegehren von CHF 15'000 als Gemeindebeitrag an die Kosten der Kirchentreppe-Renovation durch die Reformierte Kirchgemeinde wird genehmigt.
3. Das Kreditbegehren von CHF 375'000 für eine neue Mittelspannungsschaltanlage in der Trafostation Perry Center wird genehmigt.

4. Das Kreditbegehren von CHF 720'000 für die Sanierung der Kanalisation zwischen der Frohburg- und Zimmerlistrasse entlang des Tychs wird genehmigt.
5. Die Erhöhung der Nachtparking-Gebühren gemäss Parkierungsreglement per 01.01.2011 wird genehmigt.
6. Das Budget 2011 mit einem um 2 % von 117 % auf 119 % erhöhten Steuerfuss wird genehmigt.
7. Teiländerung Bauzonenplan Gebiet „Tiefelach/Rindel“; Flächengleicher Abtausch der Wohn- bzw. Landwirtschaftszone wird genehmigt.
8. Teiländerung Bauzonenplan Gebiet „Bahnhof West“; Ergänzung BNO § 6 und mit neuem § 12^{bis} wird genehmigt.
9. Teiländerung Bauzonenplan Gebiet „Gishalde“; Ergänzung BNO mit neuem § 7^{bis} wird an der GV genehmigt. Das Referendum wurde fristgerecht eingereicht. Die Abstimmung findet am 15.05.2011 statt.
10. Einbürgerungen
27 Personen wird die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

0.4 Verwaltungsorganisation

Ein externes Büro wurde zur interimistischen Leitung des Sozialdienstes und zur Personalsuche für die Wiederbesetzung der Stellen in der Sozialfallführung beauftragt. Die Sozialarbeiterstellen konnten kompetent wiederbesetzt werden.

Die Leistungen des Regionalen Vormundschaftsdienstes wurden auf Ende 2012 gekündigt. Die Vormundschaftsmandate sollen inskünftig wie in Zofingen, Oftringen und Rothrist wieder durch einen gemeindeeigenen Vormund geführt werden.

0.5 Informatikeinsatz

Im 2010 hat die Verwaltung auf das Office 2007 umgestellt. Nach dieser Umstellung konnte das Update NEST/Abacus erfolgreich durchgeführt werden.

Auch im Bereich Registerharmonisierung 2010 ist die Anbindung des Einwohnerkontrollsystems an die kantonale Plattform gut über die Bühne gegangen. Die Validierungen und Statistiklieferungen müssen somit durch die Einwohnerdienste nicht mehr ausgelöst werden.

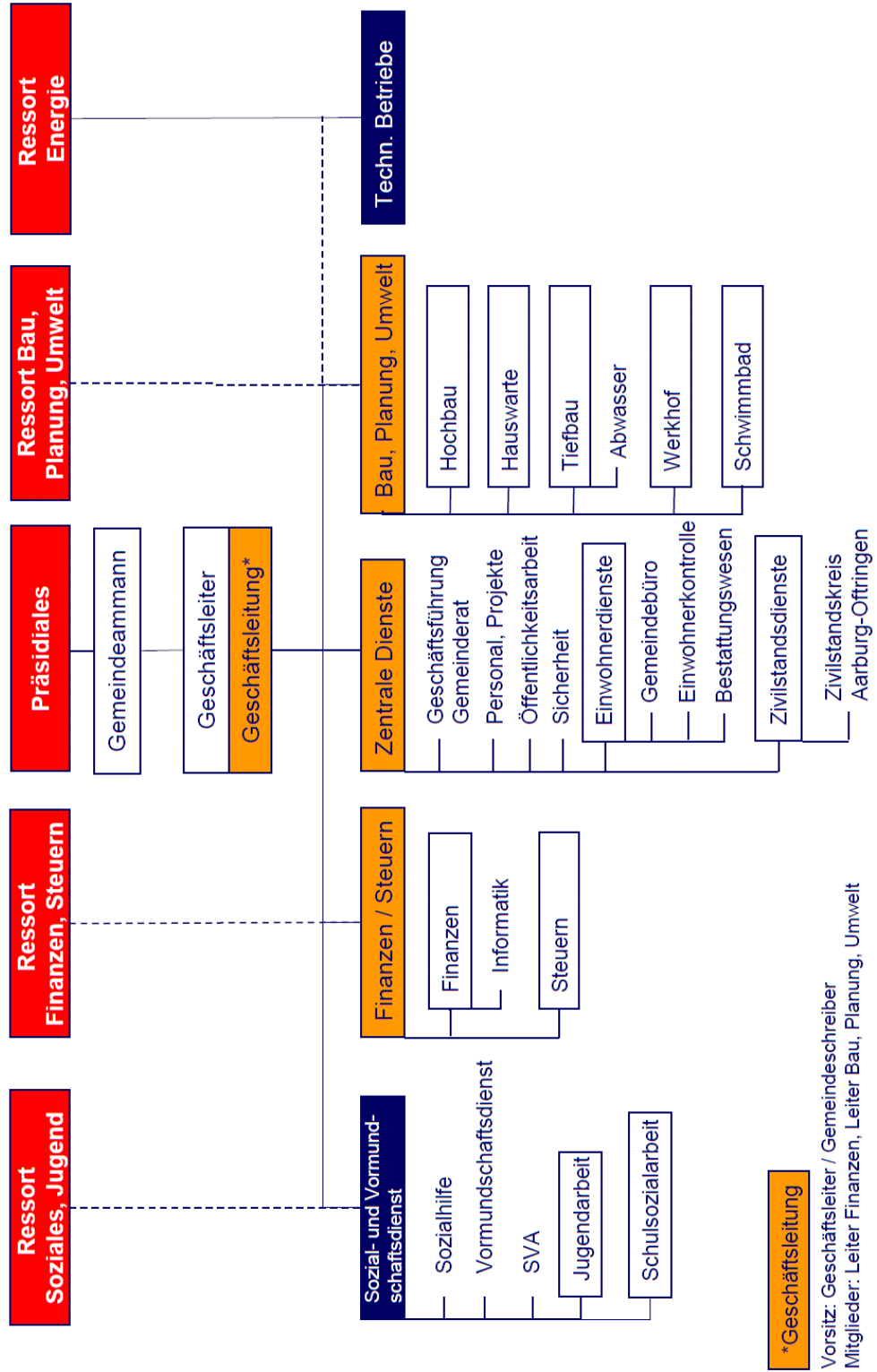
0.6 Stellenplan

| Abteilung/Funktion | Stichtag 1.1. | 1986 | 1990 | 2010 | 2011 |
|-----------------------------------------|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | Plan | | |
| Jugendtreffleiterin ⁴⁾ | | 0.5 | 0.6 | 0.5 | |
| Bademeisterin/-Stv. ²⁾ | | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 |
| Werkhof Bau | | 10.5 | 9.0 | 7.0 | 7.0 |
| Abteilung Bau Planung Umwelt | | 3.5 | 3.0 | 4.6 | 4.8 |
| Einwohnerdienste/Zivilstandskreis | | 2.6 | 2.6 | 1.8 | 1.8 |
| Zentrale Dienste | | 4.0 | 3.5 | 3.4 | 3.0 |
| Abteilung Finanzen | | 3.6 | 3.6 | 3.3 | 3.3 |
| Hauswarte | | 4.0 | 4.0 | 4.8 | 4.8 |
| Schulsozialarbeit | | | | 1.1 | 1.1 |
| Soziale Dienste ¹⁾ | | 1.1 | 1.8 | 6.4 | 5.3 |
| Stadtpolizei ³⁾ | | 2.0 | 1.4 | | |
| Abteilung Steuern | | 2.0 | 2.5 | 3.6 | 3.6 |
| Anzahl Stellen Einwohnergemeinde | | 34.8 | 33.0 | 37.5 | 35.7 |
| Technische Betriebe | | 6.8 | 6.8 | 7.9 | 7.9 |
| Total Stellen | | 41.6 | 39.8 | 45.4 | 43.6 |

Legende

- 1) 3.5 Stellen bewilligt am 26.11.2004. Seit 01.01.2009 inkl. Sekretariat Vormundschafsdienst (50% - Pensum).
- 2) Ausserhalb Badi-Saison Einsatz im Werkhof Bau
- 3) Seit 01.01.2009 bei der Repol Zofingen
- 4) Stelle zur Zeit vakant

Führungsmodell Aarburg





1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Niederlassung und Aufenthalt

a) Bevölkerungsbewegung

| Bestand | Schweizer | Ausländer | Prozent | Total | Haushaltungen |
|-------------------|-------------|-------------|--------------|-------------|---------------|
| 31.12.2005 | 4'097 | 2'491 | 37.81 | 6'588 | 2'741 |
| 31.12.2006 | 4'130 | 2'451 | 37.24 | 6'581 | 2'771 |
| 31.12.2007 | 4'092 | 2'413 | 37.09 | 6'505 | 2'768 |
| 31.12.2008 | 4'144 | 2'555 | 38.14 | 6'699 | 2'854 |
| 31.12.2009 | 4'219 | 2'730 | 39.29 | 6'949 | 2'996 |
| 31.12.2010 | 4211 | 2783 | 39.79 | 6994 | 3000 |
| Zu-/Abnahme | -8 | +53 | +0.5 | +45 | +4 |

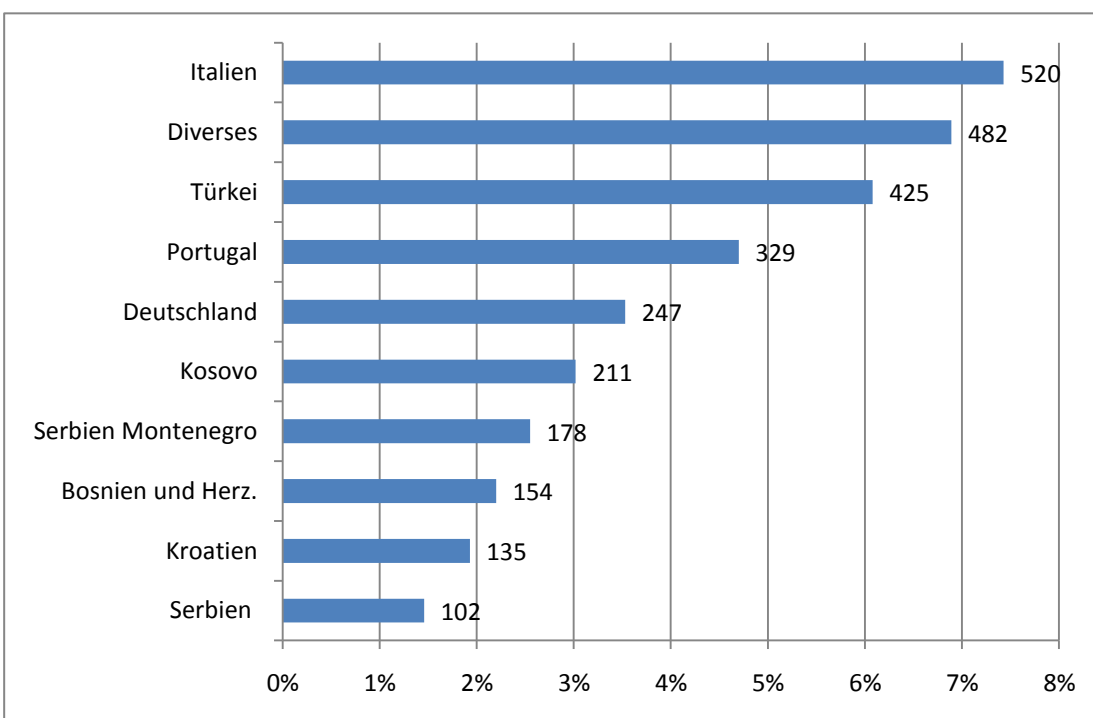
b) Ausländerstatistik

Niedergelassene
 Jahresaufenthalter
 Diverse
 (Asylbewerber, Flüchtlinge, kurzfristige Bewilligungen)

| | 2009 | 2010 |
|--------------------|--------------|--------------|
| Niedergelassene | 2'171 | 2205 |
| Jahresaufenthalter | 508 | 555 |
| Diverse | 51 | 23 |
| Total | 2'730 | 2'783 |

Es waren Personen aus 71 (70) Nationen angemeldet.

Die Ausländer stammen aus folgenden Ländern:



c) SBB Tageskarten

Die Kostendeckung wird bei einer Auslastung von ca. 76.5% erreicht. Der Durchschnitt im Jahr 2010 betrug 90%. Spitzenmonat war der August mit 99%.

1.2 Jubilare

Wiederum wurden die betagten Aarburgerinnen und Aarburger mit einem Schreiben oder einer Delegation des Gemeinderates zu ihrem Geburtstag überrascht:

| Gratulationsart | Alter | 80 | 90 | 91-94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 |
|------------------------|-------|----|----|-------|----|----|----|----|----|-----|
| Gratulationsschreiben | | 23 | 14 | 23 | 1 | 3 | 1 | - | - | - |
| Delegation Gemeinderat | | | ✓ | | ✓ | | | | ✓ | ✓ |

1.3 Zivilstandsereignisse Einwohner

| Einwohner Aarburg | 2009 | 2010 |
|---------------------------------|------|------|
| a) Geburten | 58 | 80 |
| b) Todesfälle | 64 | 62 |
| c) Eheschliessungen | 62 | 30 |
| d) Eingetragene Partnerschaften | 2 | 0 |

| Beurkundungen in Infostar, Ereignisse im Zivilstandskreis Aarburg-Oftringen | 2009 | 2010 |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Total | 207 | 305 |

1.4 Bestattungen

| | 2009 | 2010 |
|-----------------------------------|-----------|-----------|
| Erdbestattungen | 7 | 7 |
| Urnenbestattungen: | | |
| Grab | 4 | 2 |
| Hain (Zylinder) | 20 | 11 |
| bestehendes Grab | 17 | 17 |
| Gemeinschaftsgrab | 4 | 10 |
| Familiengrab | 0 | 0 |
| Einwohner auswärts beigesetzt | 13 | 15 |
| Einwohner im Friedwald beigesetzt | 0 | 0 |
| Total | 65 | 62 |
| Auswärtige in Aarburg beigesetzt | 3 | 2 |

1.5 Einbürgerungen

| Jahr | Ausländer | Davon Minder-jährige/Kinder |
|-------------|-----------|-----------------------------|
| 2004 | 37 | 16 |
| 2005 | 20 | 5 |
| 2006 | 30 | 10 |
| 2007 | 27 | 9 |
| 2008 | 26 | 10 |
| 2009 | 25 | 4 |
| 2010 | 44 | 12 |

1.6 Betreibungsamt

| | | |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Betreibung auf: | 2009 | 2010 |
| Pfändung oder Konkurs | 2'777 | 2'978 |
| Grundpfand | 4 | 5 |
| Faustpfand | 1 | 3 |
| Total | 2'782 | 2'986 |
| Rechtsvorschläge | 309 | 273 |
| Pfändungsvollzüge | 1'817 | 1'930 |
| Konkursandrohungen | 38 | 43 |
| Verwertungs-Erlöse (inkl. Lohn) | 1'088 | 1'140 |
| Verlustscheine | 1'242 | 1'373 |

1.7 Polizei

Organisation

Die polizeiliche Versorgung von Aarburg erfolgt seit dem 01.01.2009 durch die Regionalpolizei Zofingen. Die Zusammenarbeit mit der Repol ist eingependelt. Jeden Monat findet ein direktes Gespräch mit einem Vertreter der Repol statt, wo Probleme und Wünsche vorgebracht werden können. Aarburg wird von der Repol regelmässig bedient. Die Präsenz und damit die Prävention muss aus Sicht der Gemeinde jedoch erhöht werden. Schwerpunkte der polizeilichen Tätigkeiten in Aarburg waren, dies rein aus Sicht der Gemeinde, Geschwindigkeitskontrollen und Speedy-Messungen auf verschiedenen Strassenzügen sowie Patrouillentätigkeit bei verschiedenen Problempunkten (Hotspots). Auch Dauerbrenner wie die Missachtung des Nachtfahrverbots im Städtchen und des Linksabbiegeverbots ab der Boningerbrücke ins Städtchen wurden wiederkehrend kontrolliert, wobei im letzteren Fall eine inskünftig intensivere Kontrolltätigkeit notwendig ist.

Stundenaufwand Repol

Die Repol ist seit dem Berichtsjahr 2010 daran, bei der Leistungserfassung ein neues System aufzubauen. Die für Aarburg geleisteten Stunden für Gemeindeprouillen,

Nachtpatrouillen, Interventionen/Alarmer, Verkehrskontrollen und Verkehrsunterricht in den Schulen sowie auch die Anzahl allgemeine Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsbussen, die Anzahl Fälle in den Bereichen Häusliche Gewalt, Einvernahmen / Befragungen, Strassenverkehrsgesetz, Fahren in angetrunkenem Zustand sowie Anzeigen und Verhaftungen, die Anzahl Rechtshilfeersuchen wie z.B. Zustellungen, polizeiliche Zuführungen, Anzeigeröffnungen, Kontrollschilder- und Ausweisentzüge, Mietausweisungen, Einbürgerungsberichte und sonstige Berichte können erst anfangs 2012, im Rechenschaftsbericht 2011, ausgewiesen werden.

Beitrag an die Repol

Der Gemeindebeitrag 2010 an die Repol betrug rund CHF 432'000.

Verkehrskontrollen

Die Einnahmen aus von der Repol ausgestellten Parkbussen (solche Kontrollen erfolgen lediglich sporadisch bzw. im Anzeige-Fall) und Geschwindigkeitsbussen fliessen der Repol selbst zu. Die systematische Kontrolle des ruhenden Verkehrs erfolgt seit 01.06.2009 durch die Securitas. Diese hat 2010 Parkbussen in der Höhe von CHF 42'580 ausgestellt. Die Busseneingänge fliessen in die Gemeindekasse und dienen zum Teil zur Begleichung des Aufwandes.

Parkuhren

Die Parkuhren werden durch die Abteilung BPU bewirtschaftet. An Parkgeldern aus Parkuhren und dem SMS&Park sind der Gemeinde im Berichtjahr rund CHF 27'350 (Vorjahr CHF 16'500) zugeflossen. Die Parkuhren neigen je länger je mehr zu Störungen und Reparaturen.

SMS&Park

Im Berichtjahr wurde in Aarburg parallel zu den bestehenden Parkuhren flächendeckend das System SMS&Park eingeführt. Die Möglichkeit, die Parkgebühren mit dem Handy zu bezahlen, wird regelmässig benutzt. Für die Gemeinde wird ein bedeutender Einsparungseffekt entstehen, wenn defekte Parkuhren dereinst nicht mehr bzw. nur noch durch eine einzige zentrale Parkuhr ersetzt werden müssen.

Parkkarten und PP-Vermietung

Die gelben Monats- und Jahresparkkarten und die Vermietung von gemeindeeigenen Parkplätzen an Private (20 in der Kloos, 2 an der Dürrbergstrasse vis-a-vis Bisang-Druck und 2 am Kronenrain vor dem Betriebsamt) haben Einnahmen von CHF 24'335 generiert.

Nachtparkierung

Insgesamt sind per Ende Berichtsjahr 99 (Vorjahr 106) regelmässige Dauer-Nachtparkierer erfasst. Der Gemeindekasse sind aus dem Nachtparking im Berichtjahr CHF 51'644.95 (Vorjahr CHF 60'963.05) zugeflossen. Dem steht der Aufwand für die nächtliche Erfassung gegenüber.

An der Herbst-Gemeindeversammlung 2010 wurden die Nachtparkinggebühren für Personenwagen per 1.1.2011 von bisher CHF 40 auf neu CHF 80 angehoben. Grund dafür ist nicht die Schaffung von Mehreinnahmen sondern die Erstellung einer gewissen Ordnung in „zugeparkten“ Quartieren. Liegenschaftseigentümer sollen

wieder vermehrt zur Realisierung von Parkieranlagen auf privatem Grund hingeführt werden.

1.8 Feuerwehr

a) Mannschaftsbestand

| | 2009 | 2010 |
|-----------------------|-----------|-----------|
| 01.01. | 75 | 72 |
| Neueintritte | 9 | 19 |
| Austritte | 12 | 19 |
| Bestand 31.12. | 72 | 72 |

b) Einsätze

Insgesamt 38 (29) Alarmrufe erreichten die Kommandogruppe oder falls notwendig grössere Einheiten.

1.9 Einquartierungen

In der Truppenunterkunft war eine Einheit vier Wochen einquartiert; zudem fanden drei mehrtägige militärische Fachausbildungen statt.

Im Übrigen wurde die Unterkunft für ein einwöchiges Musikcamp und für diverse Anlässe von Vereinen und Privaten benützt.

1.10 Bevölkerungsschutz Wartburg

a) Regionale Bevölkerungsschutzkommission (RBK)

Mit einer Sitzung und einer Konsultativberatung wurden die Personal-, Sach- und Finanzgeschäfte behandelt.

b) Regionales Führungsorgan (RFO)

- 10. Februar: Bearbeitung kant. Gefährdungsanalyse: Szenario Hochwasser
- 24. Juni: Stabsrapport, Konzeptpräsentation
- 26. August: Stabsübung RETRO unter der Leitung des RFO Studenland (Zurzach)
- 28. Oktober: kantonaler Rapport und Schulungstag Kernstab RFO in Untertentfelden
- 1. Dezember: Jahresschlussrapport gemeinsam mit der Zivilschutzorganisation Wartburg

In 4 Kernstabsberichten wurden die laufenden Geschäfte bearbeitet und die Übungsvorbereitungen getätigt.

c) Zivilschutzorganisation

Erneuerung der Zivilschutzanlage Oftringen

Mit Vertretern von Bund, Kanton, und RFO wurde die Erneuerung der Zivilschutzanlage Oftringen vorbereitet. Am 2. Dezember hat die Gemeindeversammlung Oftringen den Projektierungskredit gutgeheissen. Über die Ausführungsarbeiten, welche 2012 beginnen sollen, wird voraussichtlich 2011 abgestimmt.

Mannschaftsbestand

Aktivbestand 31. Dezember 2010 202 Personen (Vorjahr 212)
Gesamtkontrollbestand 31. Dezember 2010 498 Personen (Vorjahr 490)

Dienstleistungen bei Bund und Kanton

| | Teilnehmer | Dienst-Tage |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|
| Allgemeine und funktionsbezogene Grundausbildung (AGA / FGA) | 21 | 243 |
| Kader- und Spezialistenausbildungen | 22 | 69 |
| Total | 43 | 312 |

Kommunale Dienstleistungen

| | Anlässe | Dienst-Tage |
|------------------------------------------------------|----------------|--------------------|
| Kadervorkurse und Wiederholungskurse in der Gemeinde | 21 | 548 |
| Einsätze zugunsten der Gemeinschaft | 3 | 353 |
| Nothilfeinsatz | 1 | 13 |
| Total | 25 | 914 |



2. Bildung

2.1 Schulpflege/Schulleitung

| | 2009 | 2010 |
|-------------------------|------|-------------|
| Sitzungen Schulpflege | 9 | 9 |
| traktandierte Geschäfte | 125 | 132 |
| Klausurtage (Halbtage) | 2 | 2 |

| | | |
|-------------------------|-----|-----|
| Sitzungen Schulleitung | 18 | 17 |
| traktandierte Geschäfte | 185 | 193 |
| Klausurtage (Halbtage) | 1 | 2 |

Die neue Schulpflege konstituierte sich und nahm ihre Arbeit auf. Belinda Richner übernahm das Präsidium. Mitte Jahr wurden die strategischen Ziele für die laufende Amtsperiode wie folgt definiert: Die Qualitätssicherung wird weiter nach den Vorgaben des Kantons ausgebaut, die integrative Schulung soll an der Schule Aarburg auf allen Stufen eingeführt werden, Blockzeiten sollen realisiert und Tagesstrukturen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung des Informatikkonzeptes ICT - Schule Aarburg wurde unter der Leitung der Arbeitsgruppe ICT angegangen und bis Ende Jahr konnten viele Teilschritte realisiert werden.

Der Termin der externen Schulevaluation, welche durch die Fachhochschule im Auftrag des Kantons periodisch durchgeführt wird, wurde der Schule mitgeteilt und die Vorbereitungsarbeiten dazu wurden durchgeführt.

2.2 Lehrkräfte

| | 2009 | 2010 |
|-------------------|------|-------------|
| Anzahl Lehrkräfte | 96 | 96 |

2.3 Verlauf der Schülerzahlen

| Jahr | Bezirksschule | Sekundarschule | Realschule | Berufwahlschule | Primarschule | Kleinklassen/Einschulung | Total |
|-------------|---------------|----------------|------------|-----------------|--------------|--------------------------|------------|
| 2002 | 106 | 111 | 80 | 16 | 336 | 68 | 717 |
| 2003 | 113 | 108 | 82 | 17 | 337 | 55 | 712 |
| 2004 | 117 | 115 | 93 | 14 | 339 | 64 | 742 |
| 2005 | 115 | 119 | 96 | 12 | 379 | 61 | 782 |
| 2006 | 110 | 108 | 93 | 13 | 363 | 61 | 748 |
| 2007 | 102 | 95 | 77 | 12 | 352 | 53 | 691 |
| 2008 | 110 | 87 | 84 | 9 | 349 | 37 | 676 |
| 2009 | 112 | 92 | 77 | 13 | 343 | 28 | 665 |
| 2010 | 114 | 114 | 80 | 11 | 304 | 34 | 657 |

2.4 Verteilung der Abteilungen / Schüler auf die Schulhäuser

| | Abteilungen | | | Anzahl Schüler |
|---------------------|-------------|---------|------|----------------|
| | Paradiesli | Hofmatt | Höhe | |
| Bezirksschule | 6 | | | 114 |
| Sekundarschule | 7 | | | 114 |
| Realschule | 6 | | | 80 |
| Berufwahlschule | 1 | | | 11 |
| Kleinklassen | | 1 | | 10 |
| Primarschulen | | 6 | 9 | 304 |
| Einschulungsklassen | | 2 | 2 | 24 |
| Total | 20 | 9 | 11 | 657 |

2.5 Kindergarten

Es werden 7 Kindergartenabteilungen geführt. Daraus ergeben sich sechs 100% Stellen und eine 80 % Stelle.

Ein Kindergarten wurde provisorisch in einem Schulzimmer im weissen Pavillon auf der Schulanlage Höhe untergebracht. Dieser Kindergarten mit dem Namen Kindergarten Provisorium Höhe, wird dort bis zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage so weitergeführt.

Nach wie vor treten viele ausländische Kinder mit wenig bis keinen deutschen Sprachkenntnissen in den Kindergarten ein. Das erschwert den Elternkontakt erheblich und stellt eine Herausforderung an das Lehrpersonal im Kindergarten dar.

2.6 Schulsport

| Sportfach | 2. Semester 09/10 | | | 1. Semester 10/11 | | |
|--------------|-------------------|-----------|-----------|-------------------|-----------|-----------|
| | Mädchen | Knaben | Total | Mädchen | Knaben | Total |
| Badminton | - | 5 | 5 | - | - | - |
| Basketball | 6 | 19 | 25 | 9 | 20 | 29 |
| Volleyball | 14 | 7 | 21 | 23 | 15 | 38 |
| Tennis | 3 | 5 | 8 | - | 6 | 6 |
| Rudern | 1 | 3 | 4 | 1 | 3 | 4 |
| Kids | 15 | 9 | 24 | 15 | 6 | 21 |
| Total | 39 | 48 | 87 | 37 | 50 | 87 |

2.7 Musikschule

a) Schülerzahlen / Unterricht / Veranstaltungen

Derzeit werden 180 Schüler an der Musikschule Aarburg unterrichtet (ohne Musikgrundschule). Bevorzugte Fächer sind Blockflöte, Gitarre/E-Gitarre, Saxofon, Schlagzeug und Klavier.

b) Anlässe

Musikschulkonzert in der katholischen Kirche Aarburg am 2. März 2010

Abend der offenen Türe in der Mehrzweckhalle Paradiesli am 8. März 2010

Musikschulkonzert in der katholischen Kirche Aarburg am 16. November 2010

2.8 Schulsozialarbeit

Im Jahr 2010 hatten die Schulsozialarbeiterinnen 148 Anfragen (Vorjahr: 167) durch Schüler, Lehrpersonen oder Eltern. Es fanden 122 Einzelberatungen (129) und 26 Gruppenberatungen (38) statt. Davon waren 57% SchülerInnen, 17% Eltern und 26% Lehrpersonen. Die Themen waren Stress / Angst wegen schlechter Noten; Gewalt; Mobbing; Suizidgedanken; Konflikte auf dem Schulhof / Schulweg; Konflikte im Elternhaus etc.

Ab September 2010 begann das Projekt „Soziales Lernen“ in allen 3. Klassen der Primar- und allen 2. Klassen der Oberstufe. Es wurden die Themen Mobbing, richtig streiten, Selbst- und Fremdwahrnehmung und wie gehen wir miteinander um, bearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den Klassen war sehr gut – ein 2. Teil des Projektes soll im Frühjahr 2011 folgen.

Gründe für Gewalteskalationen sind vielfach der Mangel an sozialen Kompetenzen und kommunikativen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit setzt deshalb weiterhin ein grosses Gewicht auf Klasseninterventionen und verstärkt damit ihre Präventionsarbeit.

2.9 Schulanlagen

An Schulanlagen und Kindergärten wurden lediglich die üblichen jährlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Die **Schulanlage Höhe** weist einen Sanierungs- und Ausbaubedarf für die Jahre nach 2013/14 aus. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

2.10 Jugendfest

Am 28./29. Mai 2010 fand in Aarburg einmal mehr ein Jugendfest statt. Das Motto lautete „gestern-heute-morgen“. Die Jugendfestkommission hat das bisherige erfolgreiche Konzept, das aus dem Jugendfest einen Grossanlass für die gesamte Bevölkerung von Aarburg und Umgebung werden liess, weiter optimiert. Wiederum stand das „Städtli“ als Festgelände zur Verfügung. Das ideale Wetter, das attraktive Programm und die rundum gut gelaunte Festgemeinde trugen zu einem unvergesslichen Anlass bei.



3. Kultur / Freizeit

3.1 Jugendarbeit

Die im Budget 2010 vorgesehene Stelle im Umfang von 50 Stellenprozenten konnte mangels geeigneter KandidatInnen nicht besetzt werden. Eine grundsätzliche Standortbestimmung über die Weiterführung des Jugendtreffs steht an. Bis dahin bleibt der Jugendtreff geschlossen.

3.2 Heimatmuseum / Museumskommission

Zu Jahresbeginn öffnete das Museum zum 9. Mal seine Pforten und lockte zahlreiche Musikfreunde zum Konzert mit Christina Kunz. Die Sonderausstellung "Aarburg in historischen Bildern" wurde im März eröffnet. Aus tausenden Bildern, vor allem von ehemaligen Aarburger Fotofachgeschäften stammend, wurde eine interessante Auswahl digitalisiert und dem Publikum gezeigt. Weiter wurden alte Fotoapparate und Wissenswertes aus dem Bereich der Fotografie präsentiert.

Zum internationalen Museumstag Mitte Mai unter dem Motto "Treffpunkt Museum" luden die Museen Aarburg, Oftringen und Rothrist erstmals gemeinsam ein. Ein Gratisbusdienst im Halbstundentakt verband die 3 Museen. Das breitgefächerte Programm, sowie Verpflegungsmöglichkeiten und anderes mehr fanden ein überaus grosses Publikumsinteresse. Der Erfolg dieses gemeinsamen Vorgehens mit den freundnachbarlichen Museen gibt nun Anstoss auch in den nächsten Jahren ähnliches zu planen.

Besuche, auch von auswärtigen Schulklassen, fanden interessante Themen im Museum. Daneben bot das Museum wiederum den richtigen Rahmen für zahlreiche Klassenzusammenkünfte, Hochzeits-Aperitifs sowie weitere Besuchergruppen.

Am traditionellen Weihnachtsmarkt stellte das Museum wiederum seine Lokalitäten zur Verfügung. Die zahlreichen Besucher genossen neben einem Besuch der Ausstellung die angenehme Umgebung des Museumskaffes.

Neben den recht zeitaufwendigen Vorbereitungen für die Sonderausstellungen und Schwerpunktanlässe bildete nach wie vor die Inventarisierung eine Hauptaufgabe der Kommission. Wiederum konnte das Museum auf die Gruppe Kulturgüterschutz des ZSO Wartburg zählen.

Die geplante Neukonzeption in Teilbereichen des Museums konnte jedoch nicht wie vorgesehen in Angriff genommen werden. Die Museumskommission beabsichtigt nun, aus den Mitteln des Museumsfonds, im Folgejahr eine gewisse Neugestaltung zu realisieren.

Personen, welche das Museum mit Schenkungen und Leihgaben oder Dienstleistungen unterstützten, wird herzlich gedankt.

3.3 Stadtbibliothek

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------|
| a) Ausleihen Total Bücher, Spiele, Zeitschriften, Kassetten, CD, DVD Eingeschriebene Leserinnen und Leser | 2009 | 2010 |
| | 19'703 | 17'707 |
| | 704 | 605 |

b) **Medienbestand**
Total 8'336 (8'314)

- c) **Anlässe**
- Lesung mit Alex Capus
 - Spiele-Nachmittag mit 1. und 2.-Klässlern
 - Puppentheater „Der Kasperli und die wissi Muus“ mit dem Puppenspiel Leuenberger, Kiesen
 - Matinée: Petra Ivanov liest aus ihrem Buch „Tiefe Narben“
 - Erzählnacht „Im Geschichtenwald“ mit Daniel Maurer
 - Weihnachtsmarkt
 - 9 Spielabende für Erwachsene
 - 10 x Gschichtli für Kinder im Vorschulalter
 - 12 x Ausleihe im Altersheim
 - Leseförderung: Klassenführungen in der Bibliothek mit Kindergärten

3.4 Schwimmbad

Das Schwimmbad war an 128 (127) Tagen mindestens von 09.30 - 11.00 Uhr offen. Davon konnten 49 (60) Tage als Schönwettertage bezeichnet werden.

| | | |
|------------------|--------|-------------|
| | 2009 | 2010 |
| Eintritte | 12'164 | 12'782 |
| Einnahmen in CHF | 33'775 | 35'923 |

Nebst den jährlichen Unterhaltsarbeiten an Gebäude und Bassin sowie den Revisionsarbeiten für die Wasseraufbereitung wurde ein Spielgerät ersetzt.



4. Gesundheit

4.1 Krankenpflege

Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein der Sektion Aarburg besteht aus 468 (376) Mitgliedern. Die Spitex-Dienste mit mittlerweile 16 Angestellten (5.25 Vollstellen) leisteten im Berichtsjahr 6'140 (6'546) Stunden, aufgeteilt in Haus- und Krankenpflege. Die Hauspflege leistete 2'277 (2'456) Stunden und die Krankenpflege 3'864 (4'090) Stunden.

4.2 Pilzkontrolle

Pilzexperte Otto Fürst, Gunzgen, hat im Berichtsjahr 30,5 kg (13,5 kg) Pilze von 31 (30) Arten kontrolliert. Davon wurden 1,7 kg als ungeniessbar festgestellt.



5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialversicherungen

Im Jahr 2010 waren der SVA-Zweigstelle Aarburg angeschlossen:

| | | |
|-----|-------|--------------------------------------------|
| 201 | (198) | Selbständigerwerbende |
| 262 | (264) | Nichterwerbstätige |
| 574 | (588) | Alters- Hinterlassenen und Invalidenrenten |
| 44 | (41) | Hilflosenentschädigungen |
| 235 | (215) | Ergänzungsleistungen |

Für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2010 (die Antragstellung erfolgt jeweils im Vorjahr) gingen bei der SVA-Zweigstelle 945 (900) Anträge ein.

5.2 Soziale Dienste

Im Herbst 2010 beschloss der Gemeinderat, aufgrund der starken Kostensteigerung bei den Sozialen Dienste, dass die Spar- und Integrationsanstrengungen intensiviert werden müssen. Die Umsetzung dieser Strategie führte zu Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Ressort Soziales und dem Gemeinderat. Diese Auseinandersetzung wurde durch Kündigungen und den Rücktritt der zuständigen Gemeinderätin abgeschlossen. Ein externes Büro stellte die Stellenleitung sicher. Bereits Anfang Dezember konnten die offenen Stellen wieder besetzt werden. Die Stellenleitung war bis Ende Jahr noch nicht definitiv besetzt.

Durch eine externe Evaluation konnte festgestellt werden, dass die personellen Ressourcen der Sozialen Dienste gut ausreichend sind für die Erfüllung der Aufgaben.

Mit Stand 31.12. wurden folgende Dossiers durch die Sozialen Dienste bearbeitet:

| Fachgebiet | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2010 |
|-------------------------------|------------|------------|-------------------|
| Materielle Hilfe | 116 | 141 | 142 |
| Immaterielle Hilfe | 32 | 14 | 3 |
| Lohn- und Rentenverwaltung | 11 | 11 | 13 |
| Vormundschaftliche Massnahmen | 13 | 120 | 98 |
| Alimentenbevorschussung | 36 | 33 | 26 |
| Elternschaftsbeihilfe | 3 | 3 | 3 |
| Inkassohilfe | 15 | 15 | 14 |
| Total | 226 | 337 | 299 |

Weiter wurden folgende Dossiers bearbeitet:

| | 31.12.2008 | 31.12.2009 | 31.12.2010 |
|-------------------------|------------|------------|-------------------|
| Verwandtenunterstützung | | | 8 |
| Rückerstattung | | | 252 |

5.3 Vormundschaft

Per Ende Dezember 2010 wurde der bestehende Vormundschaftsdienst in die Aufgaben der Stellenleitung integriert. Die Stelle wurde nicht mehr besetzt.

Der gemeinderätlichen Aufsicht unterstanden am Ende des Berichtsjahres:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------|------|------|-------------|
| Beiratschaften | 4 | 5 | 3 |
| Beistandschaften | 67 | 93 | 73 |
| Vormundschaften | 20 | 20 | 14 |
| unter elterlicher Sorge | 11 | 11 | 10 |
| Total | 102 | 129 | 100 |

Die verschiedenen Betreuungen wurden geführt durch:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------------------|------|------|-------------|
| Eltern und Dritte | 25 | 26 | 23 |
| Soziale Dienste Aarburg | 10 | 0 | 0 |
| Vormundschaftsdienst Zofingenregio | 67 | 103 | 77 |
| Total | 102 | 129 | 100 |

5.4 Arbeitsamt

Zu Beginn des Jahres 2010 waren in der Gemeinde Aarburg 295 (227) Personen stellenlos gemeldet. Ende Dezember 2010 zählte die Statistik 281 Personen.

5.5 Zofingenregio Regionalverband

Dem Verband Zofingenregio wurden folgende Gemeindebeiträge überwiesen:

| | 2009 | 2010 |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Regionalplanung | CHF 24'038.70 | CHF 23'254.00 |
| Regionsmarketing | CHF 42'260.00 | CHF 41'968.00 |
| Mütter- und Väterberatung | CHF 39'200.50 | CHF 50'587.40 |
| Regionaler Vormundschaftsdienst | CHF 170'839.00 | CHF 341'475.00 |
| Eheberatungsstelle | CHF 6'920.00 | CHF 6'992.00 |
| Beratungsstelle für Jugend & Familie | CHF 14'985.00 | CHF 15'394.00 |
| Total | CHF 298'243.20 | CHF 479'670.40 |

5.6 Stiftung Altersheim „Falkenhof“

Der Um- und Erweiterungsbau des Seniorenzentrums Falkenhof konnte abgeschlossen und mit einer würdigen Feier am 4. September 2010 den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übergeben werden. Insgesamt wurden für die Erweiterung des Aufenthalts- und Arbeitsbereiches, die Sanierung der Heizungs- und Liftanlagen, die Optimierung des gesamten Untergeschosses mit Sanierung der Wäscherei und der Schaffung neuer Garderoberräume für die Mitarbeitenden vom Stiftungsrat total CHF 4,9 Millionen bewilligt. Die Bauabrechnung liegt noch nicht vor, dürfte die bewilligten Kredite jedoch voraussichtlich um ca. CHF 300'000 unterschreiten.

Auf den 1. Januar 2011 tritt die Neuordnung der Pflegefinanzierung im Kanton Aargau in Kraft. Diese neue Pflegefinanzierung nimmt eine klare Unterscheidung zwischen Pflegekosten und übrigen Kosten mit unterschiedlichen Kostenträgern vorweg.

Kostenträger für die Pflegekosten sind die Krankenversicherungen, die Patienten mit einer Patientenbeteiligung von maximal 20 % des höchsten Pflegebeitrages der Krankenversicherer und die öffentliche Hand (Gemeinden).

Kostenträger für sämtliche übrigen Kosten sind die eigenen Mittel der Bewohnerinnen und Bewohner, die Ergänzungsleistung und die Hilflosenentschädigung. Dies bedeutet, dass die stationären Pflegeeinrichtungen inskünftig zwischen Pflegekosten und übrigen Kosten konsequent unterscheiden müssen.

Eine Steuerungsgruppe Koordination Pflegegesetz des Regionalverbandes Zofingenregio hat sich mit der Vorbereitung der Umsetzung des Pflegegesetzes in der Region befasst. Eine Erhebung über die Entwicklung des Bettenangebotes bis zum Jahr 2030 wurde einer Prognose über den voraussichtlichen Bedarf an Pflegeplätzen gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung hat gezeigt, dass bis zum Jahr 2025 das Angebot an Pflegeplätzen den Bedarf an Pflegeplätzen übersteigt. Erst vom Jahr 2025 an ist gemäss Prognose damit zu rechnen, dass zu wenig Pflegeplätze

vorhanden sind. Diese Prognosen bestätigen auch die vom Seniorenzentrum Falkenhof beobachtete Nachfragesituation: Immer wieder hat man Mühe, frei gewordene Zimmer neu zu besetzen. Dasselbe gilt für die Seniorenwohnungen, bei welchen trotz intensiver Bemühungen eine 2 ½-Zimmerwohnung nach wie vor nicht vermietet werden konnte. Aufgrund dieser Situation wurde ein Preisvergleich angestellt mit den in Oftringen, Rothrist und Strengelbach angebotenen 2 ½- und 3 ½-Zimmerwohnungen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Seniorenwohnungen in den Gemeinden Oftringen, Rothrist und Strengelbach durchwegs teurer sind als diejenigen in Aarburg.



6. Verkehr

6.1 Verkehrsanordnungen, Signalisationen

Anpassung des Verkehrsregimes im Bereich Städtchen / Zone Tempo 30

Seit der Inbetriebnahme der OKUA hat der Kanton diverse Monitoring- und Verkehrserhebungen durchgeführt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass das Verkehrsregime zu vereinfachen und der Transitverkehr durchs Städtchen zu reduzieren ist. Im Jahr 2010 fanden Besprechungen mit dem Kanton statt. Der Kanton wird die Signalisation und das Verkehrs-Management überprüfen. Weiter wird die Erweiterung der Tempo 30 Zone „Städtchen“ geprüft. Die Gemeinde Aarburg wird das Städtchengewerbe in die Lösungsfindung einbinden.

Durchfahrtsverbot Brüschoholzstrasse

Die Gemeinde Aarburg stellte bei der Gemeinde Oftringen im Berichtjahr ein Gesuch für die Signalisationsanpassung der Brüschoholzstrasse „Allgemeines Fahrverbot; Zubringerdienst gestattet“ bis nach Oftringen. Damit soll verhindert werden, dass diese als Schleichweg benutzt wird. Die Gemeinde Oftringen sieht auf ihrem Gebiet davon ab. Die Gemeinde Aarburg wird dies auf ihrem Teilstück im Folgejahr nochmals prüfen.

Signalisationsanpassung Fustligweg

Der Fustligweg ist eine Waldstrasse auf der ein Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge gilt. Ausgenommen waren die Zufahrten zu den Liegenschaften Fustligweg 14 und 18. Die Zufahrt für die Liegenschaft Fustligweg 8, die über den Blumenweg erschlossen ist, wird neu über den Fustligweg gestattet.

Einbahnregime Werkhof Bau

Für die Optimierung des Werkhofareals und die Ordnung auf der Zufahrt Haupt-sammelstelle wurde ein Einbahnregime eingeführt. Die Einfahrt erfolgt über die Turnhallenstrasse, die Ausfahrt über die Oltnerstrasse.

Tempo 30 Aarburg Süd

Nach Anpassung der Signalisation auf Tempo 30 sowie den angebrachten Markierungen wurden die Kontrollmessungen 2010 durchgeführt. Trotz der Verkehrsberuhigung zeigten die Messungen, dass auf der Alten Zofingerstrasse noch zu schnell gefahren wird. Als Massnahme werden in diesen Gebieten vermehrt Kontrollen durchgeführt und drei Horizontalversätze geplant, welche 2011 realisiert werden.

Tempo 30 Aarburg Nord

Für die Tempo 30 Zonen in Aarburg Nord wurden vom Ingenieurbüro IUB die Geschwindigkeitsmessungen von 2009 ausgewertet und das Projekt erarbeitet. Die öffentliche Auflage fand vom 05.11. bis 06.12.2010 statt. Es sind zwei Einwendungen eingegangen. Mit der Umsetzung soll im Verlaufe des Frühjahres 2011 begonnen werden.

6.2 Strassen, Plätze, Anlagen

Winterschäden / Überalterung

Wegen dem strengen Winter und der Überalterung mussten örtlich an der Eggenacherstrasse, der Rüttenenstrasse, dem Steinrain, der Frohburgstrasse, der Alten Zofingerstrasse und der Pilatusstrasse Belagssanierungen vorgenommen werden. Dabei mussten zusätzlich in der Eggenacherstrasse und der Rüttenenstrasse die teils eingestürzten Einlaufschächte instand gestellt werden.

Mikrobeläge

Im Anschluss an die Überführung Höhe sowie die Tiefelachstrasse wurde die Langmattstrasse mit einem werterhaltenden Mikrobelag versehen.

Deckbeläge

In Abschnitten zwischen dem Feldhofweg und der Ruttigerstrasse ist der Deckbelag ersetzt worden. Ebenso wurde im Fussgängerbereich Schulhaus Höhe der gesamte Trottoiroberbau neu erstellt. Die anschliessende Deckbelagserneuerung ab der Ruttigerstrasse bis zum Höhenweg wird im Sommer 2011 ausgeführt.

Strickereistrasse

Auf der im Dezember 2009 eröffneten Verbindung vom Kreisel Bahnhof bis an die Zimmerlistrasse wurde im Sommer 2010 der Deckbelag eingebaut sowie alle Nebenarbeiten fertiggestellt.

Zimmerlistrasse

Im Anschluss an die Strickereistrasse wurde die Zimmerlistrasse vom Einmünder bis zur alten Trafostation saniert inkl. neuem Deckbelag. Das neu erstellte Trottoir wurde westlich der Zimmerlistrasse ebenfalls bis zur alten Trafostation weitergeführt.

Pilatusstrasse

Nachdem im Frühjahr 2009 die Randabschlüsse zur Überbauung Falkenburg angepasst wurden, ist die Pilatusstrasse in diesem Bereich erneuert worden inkl. der Kofferung. Die Deckbelagsarbeiten folgen im kommenden Jahr. Zugleich wird der Deckbelag auch im oberen Abschnitt eingebaut.

Alte Zofingerstrasse

Im Bereich von der Pilatusstrasse bis zur Kreuzung Galligässchen wurden in der Alten Zofingerstrasse die Werkleitungen erneuert. In diesem Zusammenhang wurde der gesamte Strassenkörper (Entwässerung, Kofferung, Randsteine, Tragschicht) neu gebaut. Der Deckbelag wird 2011 eingebaut.

Fustligweg

Der Fustligweg (Waldstrasse) wurde im Bereich zwischen der Sonnmattstrasse und der Liegenschaft Fustligweg 18 im Herbst mit einem neuen Hocheinbau vollständig saniert.

Sandbrunnenstrasse

Der Werkhof Bau stellte die ausgewaschene Sandbrunnenstrasse wieder instand. Dabei wurde eine Trag- und Verschleisschicht (Mergel) eingebaut. In kurzen Abständen wurden Entwässerungsrinnen eingebaut. Beim Einmünder wurde ein neuer Einlaufschacht mit Schlammfänger versetzt. Die Mergelstrasse soll künftig möglichst wenig mit Lkw befahren werden.

Fussgängerbrücke über die Wigger beim Nautischen Club

Nach einem Hochwasser im Sommer 2010 wurde die Fussgängerbrücke über die Wigger beim Nautischen Club so stark beschädigt, dass diese vollständig wieder instand gestellt werden musste. Die Arbeiten wurden durch den Lehrverband Genie der Armee ausgeführt. Dabei wurde die Brücke neu um ca. 50 cm höher gesetzt. Die beiden Brückenwiderlager und die beschädigten Uferböschungen wurden mit hinterbetonierten Blocksteinen stabilisiert. Für die Ufersicherung wurden zusätzliche Blocksteine in die Flusssohle eingelegt.

6.3 Ortskernumfahrung (OKUA)

Sämtliche Abnahmen, Übergaben und fast alle Mängelbehebungen sind abgeschlossen. Die letzten Verhandlungen wurden abgeschlossen. Die definitiven Ausführungspläne hat die Gemeinde erhalten, und die Schlussabrechnung des Kantons ist in Aussicht gestellt. Somit können 2011 die Kredite abgerechnet und das Jahrhundert-Bauwerk definitiv abgeschlossen werden.

Die Tunnelreinigung wurde durch den Kanton im September planmässig durchgeführt, ebenso die Böschungspflege im Frühjahr und im Herbst durch den Werkhof Bau.

Im September wurden parallel zur Tunnelreinigung die Lärmschutzverkleidungen im Tunnelportal Dürrberg nachträglich im Auftrag des Kantons montiert.

6.4 Lärmschutzmassnahmen

Lärmsanierung SBB

Im Januar 2010 wurde mit der 2. Etappe ab Bahnhof Aarburg bis nach Rothrist begonnen und im Berichtsjahr auch fertiggestellt. Die Abnahmen sind erfolgt.

Strassenlärmsanierung

Das Projekt Oltnerstrasse wurde für diejenigen 11 Liegenschaften, welche sowohl vom Bahnlärm als auch vom Strassenlärm betroffen sind, 2010 realisiert und die Lärmschutzfenster eingebaut. Für die übrigen Kantonsstrassen ist die Ausarbeitung des Vorprojekts in Arbeit.



7. Umwelt / Raumordnung

7.1 Wasserversorgung

a) Allgemeines

Der Pikettdienst wurde im Berichtsjahr 10 (10) mal beansprucht.

Gesamthaft mussten 6 (5) Rohrleitungsbrüche repariert werden. Diese teilten sich folgendermassen auf:

- 3 Hauptleitungen (Eigentum Technische Betriebe)
- 3 Hauszuleitungen (Eigentum Hausbesitzer)

Das Leck-Kontroll-System LKS der Firma Lienhard AG Buchs zeigte in den vier Messkreisen einen nicht definierten Verbrauch oder Verlust von 642 (712) m³/Tag auf. Bei den detaillierten Leckuntersuchungen im Frühjahr wurden 11 (8) Leckstellen mit einer Verlustmenge von 607 (588) m³/Tag eruiert und behoben.

Durch das Departement Gesundheit und Soziales (Lebensmittel-kontrolle) sowie das Labor Bachema wurden 12 Wasserproben an je 6 verschiedenen Messstellen entnommen.

Nachfolgende Wasserleitungen wurden ersetzt oder neu erstellt:

- Haldenackerweg PE160 180m
- Höhenweg PE 160 165m
- Alte Zofingerstrasse PE160 (Pilatusstrasse-Galligässchen) 75m
- Zimmerlistrasse PE160 (Strickereistrasse-Bahnhofstrasse) 125m

b) Betrieb

(01.01.2010 - 31.12.2010)

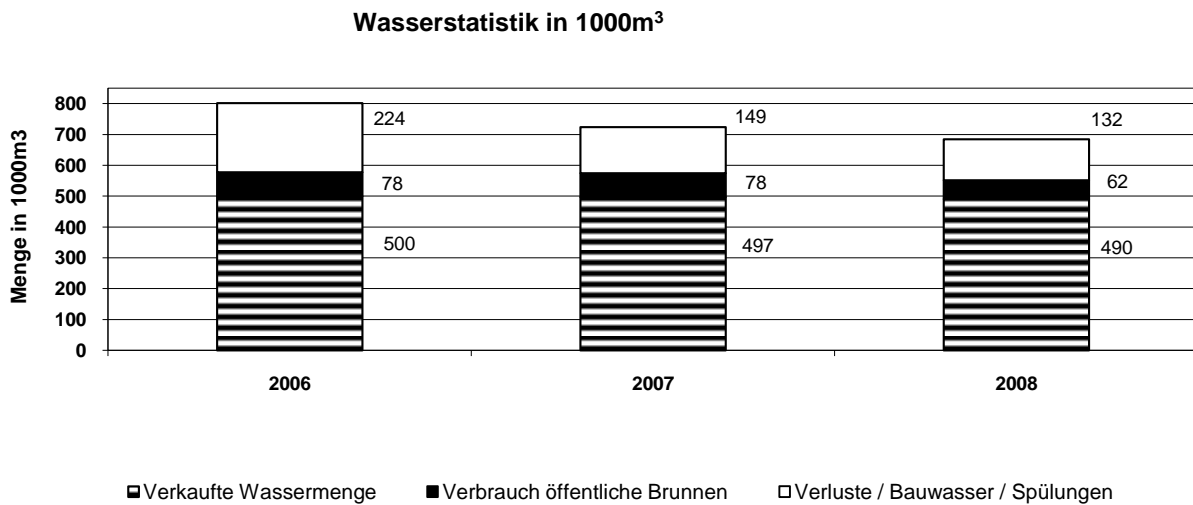
| | 2008/2009 | | 2010 | |
|-------------------------------------------------------|------------------------|--------|---------|--------|
| Energieverbrauch | 286'266 | kWh | 250'497 | kWh |
| Energieverbrauch pro m ³ Wasser | 0.40 | kWh | 0.37 | kWh |
| Fördermenge | 724'314 m ³ | 100 % | 684'177 | 100 % |
| Verkaufte Wassermenge | 496'936 m ³ | 68.6 % | 490'283 | 71.7 % |
| Verbrauch öffentliche Brunnen | 78'478 m ³ | 10.8 % | 62'224 | 9.1 % |
| Verluste/ Spülung Wasser- und Abwassernetz/ Feuerwehr | 148'900 m ³ | 20.6 % | 131'670 | 19.2 % |

c) Wasseruhren

- Neuabgabe
- Revisionen/ Auswechslungen

| | 2009 | 2010 |
|------------------------------|------|------|
| - Neuabgabe | 5 | 10 |
| - Revisionen/ Auswechslungen | 20 | 44 |

d) Wasserstatistik in 1'000 m³



7.2 Kanalisationsanlagen / Abwasserbeseitigung

Pumpwerk III

Die IMP Bautest AG hat den Zustand des Pumpwerks III untersucht und festgestellt, dass sich das Betonbauwerk in einem relativ guten Zustand befindet. Die Mängel sollen in kommenden Jahren behoben werden.

Das Pumpwerk III wurde modernisiert. Die zwei alten Einlaufschieber sind durch zwei neue, automatische Schieber ersetzt worden. Gleichzeitig wurde die gesamte Elektrosteuerung ausgewechselt und auf den neusten Stand gebracht. So kann bei Störfällen schneller reagiert und den höheren Sicherheitsanforderungen entsprochen werden.

Oltnerstrasse

Im nördlichen Teil der Oltnerstrasse wurde über mehreren Privatparzellen die bestehende Abwasserleitung mit einem Schlauch innenliegend (Inline) saniert.

Unterfeldweg

In zwei Abschnitten wurde die Abwasserleitung mit einer Inline-Sanierung instand gestellt.

Haldenackerweg

Entlang des Haldenackerweges wurden alle Hauptstränge der bestehenden Abwasserleitungen inkl. die Ableitung durch die Liegenschaft Haldenackerweg 5 inline-saniert.

Hubelweg

Entlang des Hubelweges wurde die bestehende Abwasserleitung ebenfalls mit einem Schlauch innenliegend saniert.

Oltnenstrasse / Alter Friedhof

Der Kanalisationsabschnitt Grabenstrasse bis Lerchmattstrasse wurde fertig erstellt, geprüft und abgenommen.

Frohburgstrasse / Falkenhof

Die Projektierung und die Submission wurden anfangs Jahr durchgeführt. Mit den Kanalisationsarbeiten entlang der Frohburgstrasse wurde im August 2010 begonnen. Die geplante Kanalisation wurde bis auf ein paar Hausanschlüsse fertig erstellt. Wegen den schlechten Witterungsbedingungen und zusätzlichen Werkleitungsarbeiten konnten die restlichen Arbeiten nicht mehr abgeschlossen werden. Anfangs 2011 werden diese in Angriff genommen.

7.3 Abfallbeseitigung

Dem Konto Wertstoffbeseitigung wurden Recycling-Entschädigungen von rund CHF 49'086 (44'144) gutgeschrieben.

Das Entsorgungsergebnis über alle eingesammelten Wertstoffe:

| | | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------|----------------|-------|-------|-------|
| Hauskehricht | t | 1'421 | 1'389 | 1'352 |
| Grünabfälle | t | 792 | 840 | 785 |
| Altglas | t | 190 | 185 | 192 |
| Altpapier | t | 385 | 402 | 330 |
| Alteisen/Sammelschrott | t | 33 | 37 | 35 |
| Altöl | t | 2.2 | 3.4 | 1.4 |
| Altkleider und Schuhe | t | 9.4 | 9.4 | 12.4 |
| Grubengut | m ³ | 85 | 86 | 87 |
| Weissblech | m ³ | 360 | 273 | 207 |

7.4 Planung

a) Verkehrsplanung

6-Streifen-Ausbau A1/A2 und ökologischer Ausgleich

Betreffend Einsprache von der Gemeinde Aarburg gegen die ökologische Ausgleichsfläche (Renaturierung der Wigger mit Trassefreihaltung für die Wiggertalstrasse) ist der Entscheid 2010 zu Ungunsten der Gemeinde gefallen. Die Plangenehmigungsverfügung des UVEK ist im Januar erfolgt. Über die Unterhaltskosten wird die eidg. Schätzungskommission entscheiden. Auf eine Beschwerde wurde verzichtet.

Wiggertalstrasse

Das Auflageprojekt der Wiggertalstrasse 2. Etappe von der ERZO bis zur Bernstrasse wurde beim Kanton ausgearbeitet. Aarburg ist nur am Rande mit dem Kreisel auf

der Bernstrasse sowie der Velounterführung betroffen. Das Auflageprojekt liegt vom 3. Januar bis am 25. Februar 2011 zur Vernehmlassung und Mitwirkung auf.

Für die Weiterführung von der Bernstrasse bis in die Rishalde liegen weiterhin keine konkreten Pläne vor. Zwei Varianten für die 3. Etappe, auf Rothrister Boden (Zwischenergebnis) und auf Aarburger Seite (Vororientierung), sollen im Richtplan eingetragen werden. Der Aareübergang wird ebenfalls als Zwischenergebnis südlich der Wiggermündung eingetragen.

Bahnhofstrasse

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Bahnhofstrasse liegt seit Ende 2009 bereinigt vor. Die Ausarbeitung des Auflageprojekts und somit auch die öffentliche Information mussten aus Ressourcengründen seitens des Kantons auf 2011 verschoben werden. 2010 wurden lediglich noch Detailfragen besprochen (Spange Hofmatt, Erweiterung Tempo 30 Zone).

Oltnenstrasse

Im Frühjahr 2010 wurde anschliessend an die Erneuerung der Abwasser- und Werkleitungen mit den Aufwertungsarbeiten des Strassenraumes begonnen. Diese konnten bis im Herbst mit der Baumpflanzung abgeschlossen werden. Pendent ist die Auswahl der Gehwegbeleuchtung sowie die Ansaat der Mergelflächen.

b) Nutzungsplanung

Areal Bahnhof West

Die notwendige Umzonung in eine „Spezialzone Bahnhof West“ mit Gestaltungsplanpflicht wurde durchgeführt und an der EGV vom 26. November 2010 beschlossen. Die kantonale Genehmigung steht noch aus.

Wohninsel Gishalde

Die bedingte Umzonung von rund 15'300 m² Landwirtschaftsland in eine „Wohnzone W 2B Gishalde“ (für eine 2000-Watt-Gesellschaft) mit Gestaltungsplanpflicht ist 2010 weitergeführt worden. Die EGV hat diese am 26. November 2010 beschlossen, jedoch wurde dagegen das Referendum ergriffen.

Umzonung Tiefelach / Rindel

Das Bauland beim Hof Schär an der Sommeraustasse wird angrenzend ans Wohngebiet Rindel verlegt. Die EGV hat die Umzonung am 26. November 2010 beschlossen. Die kantonale Genehmigung steht noch aus.

Webi-Areal Ost (Parzelle Nr. 2171, Fortimo AG)

Die Firma Fortimo AG hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Architekturwettbewerb durchgeführt, damit eine überzeugende Überbauungslösung gefunden wird. Es wird eine Teil-Umzonung mit Gestaltungsplanpflicht nötig. Diese Planung startet anfangs 2011.

c) Sondernutzungsplanung

Gestaltungsplan Zimmerli / Domotec

Die Strickereistrasse wurde fertiggestellt, das Bauland Zimmerli AG an ein Konsortium verkauft. Der Gestaltungsplan dürfte somit ab 2011 planerisch umgesetzt werden.

Erschliessungsplan Högerli

Das Gesamtpaket mit Landerwerb, Bauprojekt etc. wurde der Kantonalen Schätzungskommission überstellt. Vom 20. September bis am 19. Oktober 2010 erfolgte die kombinierte öffentliche Auflage der Projekt-, Rodungs- und Enteignungsakten. 2011 werden unter Führung der Schätzungskommission die Verhandlungen stattfinden.

Gestaltungsplan „Bahnhof West“

Mit dem Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs als Referenz wurde parallel mit der Nutzungsplanung der Gestaltungsplan vorbereitet. Nach langwieriger Differenzbereinigung mit der Denkmalpflege und der abschliessenden Vorprüfung erfolgte vom 7. Dezember 2010 bis am 5. Januar 2011 die öffentliche Auflage. Der Gestaltungsplan wurde vom Gemeinderat beschlossen, die kantonale Genehmigung ist noch ausstehend.

Gestaltungsplanüberarbeitung Alte Mühle

Der nicht mehr aktuelle GP Alte Mühle soll für den noch nicht realisierten Bereich entlang der Bahnhofstrasse überarbeitet werden. Der aktuelle Eigentümer wird das Grundstück wohl wieder verkaufen, womit die Planungen verschoben wurden.

d) Gemeindeentwicklung / Stadtaufwertung

„Aarburg nutzt die Gunst der Stunde!“ Unter diesem Motto wurde auch 2010 intensiv an der Stadtaufwertung gearbeitet. Prioritär wurden die Bearbeitungsschwerpunkte (BSP) 1c, 5, 6, 7 und 9 von der Gemeinde und Privaten vorangetrieben. Neu dazu gekommen ist der BSP 11 Aarburg Nord.

Im Städtchen haben zwei Grundeigentümer ihre Liegenschaften in der Aarezeile im Rahmen eines Pilotprojektes des BSP 1b (Überarbeitung Altstadtreglement, Leitfaden) saniert. Für den öffentlichen Raum / Bärenplatz wurden Gestaltungsvarianten geprüft und die Bevölkerung im Rahmen von Veranstaltungen sowie mit dem neu geschaffenen „Forum“ mit einbezogen (BSP 1c). Per Ende Jahr liegt eine konkrete Projektidee mit Markthalle und Parkplätzen vor.

Auf der Basis des siegreichen Wettbewerbs-Projektes wurde für das Areal am Bahnhof mit Rondelle (BSP 5) der Gestaltungsplan sowie die Umzonung ausgearbeitet. Die Rechtsgültigkeit der beiden Planungen sollte anfangs 2011 erreicht werden. Parallel dazu wurden Verhandlungen mit den SBB geführt.

Die Ausarbeitung des Auflageprojekts aufgrund des Betriebs- und Gestaltungskonzept Bahnhofstrasse (BSP 8) sowie die öffentliche Information mussten aus Ressourcengründen seitens des Kantons auf 2011 verschoben werden.

Die Umgestaltung Oltnerstrasse (BSP 9) wurde realisiert. Das Lichtkonzept für die Wegbeleuchtung befindet sich noch in der Evaluation und soll im Frühjahr 2011 ausgeführt werden.

Auf dem Webi-Areal Ost (BSP 6) wurde im Auftrag der Fortimo AG als Grundeigentümerin und begleitet durch die Gemeinde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt lässt auf eine interessante und qualitativ gute Überbauung hoffen.

Für das visionäre Projekt Wohninsel Gishalde (BSP 7) der Firma Franke mit dem Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft wurde die Umzonung vorbereitet und von der EGV am 26. November 2010 genehmigt. Aufgrund des ergriffenen Referendums ist das Projekt jedoch derzeit blockiert.

Neu wurde im Berichtsjahr der BSP 11 „Aarburg Nord“ in Angriff genommen, nachdem ein Grundeigentümer grössere Investitionsabsichten kundgetan hat. Es wurde eine Projektgruppe zusammengestellt, welche in einem ersten Schritt in der ersten Jahreshälfte 2011 einen Masterplan erarbeitet zu den Themen Verkehr, Nutzungsmix / Raumplanung, Dichte / Städtebau, öffentlicher Raum und Sozialplanung.

e) Katasterwesen

Das Berichtsjahr wurde zur Bereinigung der Neuvermessung durch das Geometerbüro benötigt. Die öffentliche Auflage wird daher voraussichtlich 2011 stattfinden.

7.5 Hochbau

Im Jahr 2010 gingen 71 (86) neue Baugesuche ein. Bewilligt wurden 57 (89), 3 (2) wurden zurückgezogen und 2 (1) nicht bewilligt. Einsprachen gingen zu 15 (4) Baugesuchen ein. Eingereicht wurden dieses Jahr 3 grosse Baugesuche (Baukosten > CHF 2 Mio.).

7.6 Bautätigkeit

a) Bautätigkeit

Total (in CHF 1'000)

| 2010 (ausgeführt) | | 2011 (angemeldet) | |
|-------------------|--------------|-------------------|---------------|
| Öffentlich | Privat | Öffentlich | Privat |
| 3'255 | 4'653 | 2'841 | 11'749 |

b) Baubewilligungen

Wohnhäuser (Neu- und Umbauten)

Gewerbe-/Industriebauten

Kleinbauten

Strassen, Tiefbau

Reklamen

Öffentliche Bauten

Abbrüche

Total

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|--------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Wohnhäuser (Neu- und Umbauten) | 19 | 28 | 15 |
| Gewerbe-/Industriebauten | 5 | 8 | 5 |
| Kleinbauten | 39 | 24 | 22 |
| Strassen, Tiefbau | 10 | 14 | 7 |
| Reklamen | 11 | 2 | 5 |
| Öffentliche Bauten | 3 | 1 | 2 |
| Abbrüche | 6 | 1 | 1 |
| Total | 93 | 78 | 59 |

7.7 Landerwerb, Landverkauf, Baurechtsverträge

Nach Fertigstellung der neuen **Strickereistrasse** wurde 2010 die definitive Mutation vorgenommen.

Im Zusammenhang mit der **OKUA** wurden sämtliche Anpassungen von Parzellierungen und deren Mutationen abgeschlossen.

Die ehemalige Kantonsstrasse, **Oltnerstrasse und Städtchen**, wurde ins Eigentum der Gemeinde übertragen. Die Abgeltungssumme wurde durch den Kanton bezahlt.

Ab Parzelle Nr. 861 Wartburgstrasse wird ein Streifen Bauland von 146 m² entlang der Oltnerstrasse zur Arrondierung der Parzelle Nr. 894 verkauft. Die definitive Mutation steht noch aus.

7.8 Mobilfunkanlagen

Im Berichtsjahr wurden keine Gesuche eingereicht, weder für Neuanlagen noch für Änderungen bestehender Anlagen.

7.9 Militär

Regionale Schiessanlage

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Offen blieb nur noch der Einbau von Schiesstunnels. Mit dem Einbau wurde aufgrund einer hängigen Gemeindebeschwerde noch zugewartet. Der Entscheid lag im Herbst 2010 vor, die Beschwerde wurde vom Departement des Innern gutgeheissen und damit der Einbau verfügt. Die Schiesstunnels werden vor Beginn der Schiesssaison 2011 eingebaut.



8. Volkswirtschaft

8.1 Elektrizitätsversorgung

a) Allgemeines

Der Pikettdienst wurde im Berichtsjahr 42 (41) mal beansprucht.

Die Trafostation Strickerei musste aus Altersgründen ersetzt werden. Neu befindet sie sich im Untergeschoss der Firma Domotec.

Folgende Mittelspannungskabel wurden erneuert:

- TS Falkenburg- Galligässchen 200m
- TS Strickerei- Brodheiteristrasse 261m

Nachfolgende Verteilnkabinen wurden ersetzt oder neu erstellt:

- Oltnerstrasse 35
- Alte Zofingerstrasse 62
- Haldenackerweg 6
- Rindelstrasse 25
- Frohburgstrasse 60

b) Energie

Energielieferung vom 01.01.2010 - 31.12.2010
pro Verbrauchergruppe:

| | Umsatz kWh | |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| | 2008/2009 | 2010 |
| Industrie Tarif MS | 10'058'601 | 10'043'056 |
| Industrie / Gewerbe NS | 5'862'004 | 6'020'582 |
| Gewerbe | 3'095'470 | 3'056'483 |
| Wohnungen / MFH / EFH | 15'187'978 | 16'535'025 |
| Baustrom | 793'094 | 100'018 |
| Öffentliche Gebäude | 1'396'493 | 1'361'594 |
| Öffentliche Beleuchtung | 594'877 | 563'379 |
| Total | 36'988'517 | 37'680'137 |

c) **Betrieb**

Energieeinkauf vom 01.01.2010 - 31.12.2010

| | 2008/2009 | 2010 |
|-----------------------------|----------------|------------|
| Energieeinkauf Total | kWh 38'370'573 | 39'162'990 |
| Zu-/Abnahme zu Vorjahr | kWh 425'958 | 792'417 |
| in Prozent | % 1.12 | 2.07 |
| Verrechnete Leistungsspitze | kW 6480 | 6939 |
| Trafostationen | Stück 26 | 26 |
| Trafoleistung Total | kVA 18'300 | 16'240 |

d) **Öffentliche Beleuchtung**

Es sind 1'169 (1'169) Lichtquellen angeschlossen mit einer Leistung von 161.85 (163) kW und einem Jahresenergieverbrauch von 563'379 (594'877) kWh.

Brenndauer öffentliche Beleuchtung:

- Ganznacht

- Halbnacht

- Festungsanstrahlung

| | 2009 | 2010 |
|------|-------|-------|
| Std. | 4'334 | 4'143 |
| Std. | 2'701 | 2'505 |
| Std. | 1'210 | 1'184 |

8.2 **Hundehaltung**

313 (308) Hundemarken wurden eingelöst. Von den Gesamteinnahmen von CHF 31'430 (CHF 31'070) flossen der Gemeinde CHF 29'450 (CHF 28'970) zu.

8.3 **Gewerbe, Industrie, Handel**

Der örtlichen Betriebsaufsicht waren, wie schon im Vorjahr, rund 380 gewerbliche und 2 Industrielle Betriebe unterstellt. Der Gesetzgebung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer unterstellte Betriebe waren 13 verzeichnet.

8.4 **Gastwirtschaftsbetriebe**

Ende Berichtjahr waren 33 (33) registrierungspflichtige Gastwirtschaftsbetriebe verzeichnet:

- 21 Speisewirtschaften / Pizzerien / Cafeterias / Tea Rooms / Pubs
- 6 Imbissstände / Pizza-Kuriere / Snack-Bars / Billard-Centers / Spielsalons / Musik-Lounges
- 4 Vereinslokale
- 1 Badi- und Campingkiosk (Saisonbetrieb)
- 1 Kantine



9. Finanzen

9.1 Laufende Rechnung

a) Vergleich der Steuererträge

| | Rechnung | Budget | Differenz |
|-------------------------------------------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| Einkommens- /Vermögenssteuern | 13'189'308.65 | 13'200'000 | -10'691.35 |
| Quellensteuern | 590'471.65 | 400'000 | 190'471.65 |
| Aktiensteuern | 1'292'871.20 | 1'400'000 | -107'128.80 |
| Eingang abgeschriebener Gemein- desteuern (vor SL) | 23'168.60 | 20'000 | 3'168.60 |
| Nach- und Strafsteuern | 73'923.25 | 30'000 | 43'923.25 |
| Grundstückgewinnsteuern | 110'246.50 | 230'000 | -119'753.50 |
| Erbschafts- / Schenkungssteuern | 69'533.30 | 10'000 | 59'533.30 |
| Hundesteuern | 29'450.00 | 27'000 | 2'450.00 |
| Eingang abgeschriebener Sonder- steuern | 0.00 | 1'000 | -1'000.00 |
| Total | 15'378'973.15 | 15'318'000 | 60'973.15 |
| Ergebnis 2009 | 14'920'487.40 | 15'207'000.00 | -286'512.60 |
| Ergebnis 2008 | 14'703'010.80 | 14'266'000.00 | 437'010.80 |
| Ergebnis 2007 | 14'543'953.90 | 13'906'000.00 | 637'953.90 |
| Ergebnis 2006 | 14'627'195.90 | 13'047'500.00 | 1'579'695.90 |
| Ergebnis 2005 | 13'319'753.00 | 12'743'500.00 | 576'253.00 |

b) Steuerausstände

| Jahr | Rechnungsjahr | Vorjahre | Total | Davon prov. veranlagt | noch nicht verfallene Steuern | Total ohne prov. und nicht verfallene Steuern |
|-------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------|
| 2000 | 1'530'438 | 1'486'788 | 3'017'226 | 358'748 | 358'362 | 2'300'116 |
| 2001 | 1'246'644 | 1'597'793 | 2'844'437 | 1'365'488 | 141'810 | 1'337'139 |
| 2002 | 1'123'872 | 1'984'804 | 3'108'676 | 1'417'708 | 513'979 | 1'176'989 |
| 2003 | 1'293'538 | 1'766'043 | 3'059'581 | 1'464'626 | 465'633 | 1'129'322 |
| 2004 | 1'547'731 | 1'862'933 | 3'410'664 | 1'642'148 | 520'253 | 1'248'263 |
| 2005 | 1'364'431 | 1'550'576 | 2'915'007 | 1'375'777 | 336'278 | 1'202'952 |
| 2006 | 1'274'374 | 1'350'426 | 2'624'800 | 1'319'641 | 364'613 | 940'546 |
| 2007 | 1'290'330 | 1'623'799 | 2'914'129 | 1'424'508 | 439'812 | 1'049'809 |
| 2008 | 1'555'963 | 2'004'955 | 3'560'918 | 1'663'502 | 441'468 | 1'455'948 |
| 2009 | 1'631'178 | 1'821'984 | 3'453'162 | 1'702'515 | 354'718 | 1'395'929 |
| 2010 | 1'511'045 | 2'151'666 | 3'662'712 | 1'736'176 | 439'691 | 1'486'845 |

9.2 Investitionsrechnung

Budgetvergleich

| | Investitionsrechnung | Budget | Differenz |
|---------------------------------|----------------------|------------------|--------------------|
| Total Ausgaben | 5'147'363.60 | 5'946'000 | -1'156'567.60 |
| Total Einnahmen | 779'766.15 | 1'460'000 | -680'233.85 |
| Total Nettoinvestitionen | 4'367'597.45 | 4'486'000 | -118'402.55 |
| Einwohnergemeinde | 2'847'892.10 | 1'966'000 | 881'892.10 |
| Wasserversorgung | -49'138.80 | 540'000 | -589'138.80 |
| Abwasserbeseitigung | 777'752.00 | 1'200'000 | -422'248.00 |
| Abfallbeseitigung | 0 | 0 | 0 |
| Elektrizitätsversorgung | 791'092.15 | 780'000 | 11'092.15 |

9.3 Bestandesrechnung

a) Verzinsliche Nettoschuld

Die verzinsliche Nettoschuld gibt die tatsächlichen Schulden wieder, welche die Gemeinde mit Zinsen belasten und berechnet sich wie folgt:

| Konti | Bezeichnung | | per 01.01. | per 31.12. |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------|---|------------------------|----------------------|
| 2001 | Depotgelder | + | 1'581.90 | 1'576.50 |
| 2006 | Kontokorrente (verzinst) | + | 1'796'486.28 | 1'426'824.23 |
| 201 | kurzfristige Schulden | + | 1'000'000.00 | 4'000'000.00 |
| 202 | langfristige Schulden | + | 17'000'000.00 | 18'000'000.00 |
| 2033/2035 | Stiftungen/Zuwendungen (verzinst) | + | 990'741.60 | 964'787.25 |
| 2280-2285 | Verpflichtungen für Eigenwirtschaftsbetriebe | + | 12'243'790.54 | 7'432'038.38 |
| abzüglich: | | | | |
| 100 | Flüssige Mittel (Bestand grösser als 10 % Steuerertrag) | | 0.00 | 0.00 |
| 1011 | Kontokorrente (verzinst) | - | 0.00 | 1'044'913.12 |
| 1016 | Festgelder | - | 0.00 | 0.00 |
| 102 | Kapitalanlagen (ohne Liegenschaften) | - | 16'311.30 | 16'311.30 |
| 1023 | Liegenschaften FV | - | 730'795.00 | 1'297'846.00 |
| 128 | Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe | - | 7'095'158.25 | 2'255'346.65 |
| verzinsliche Nettoschuld | | | = 25'226'335.77 | 27'210'809.29 |
| Veränderung (=Zunahme) | | | | 1'984'473.52 |

9.4 Abteilung Steuern / Steuerkommission

Sämtliche Veranlagungsziele wurden erreicht bzw. übertroffen. Der Veranlagungsstand per 31.12.2010 entspricht sowohl für die aktuelle Veranlagungsperiode wie auch für die Vorjahre den Kantonsvorgaben.

a) Anzahl Steuerpflichtige per 31. Dezember

| | 2009 | 2010 |
|---------------------------------------|-------|-------|
| Selbstständig Erwerbende | 162 | 175 |
| Landwirte | 3 | 3 |
| Unselbstständig Erwerbende | 3'520 | 3'633 |
| Unterjährige Steuerpflichtige | 64 | 112 |
| ausserkant. sekundär Steuerpflichtige | 224 | 253 |
| Total | 3'973 | 4'176 |

b) Steuerveranlagungen

| | 2009 | 2010 |
|--------------------------------------------------|-------|-------|
| Veranlagungen Steuerperiode (inkl. Unterjährige) | 3'311 | 3'607 |
| Veranlagungen Vorperioden | 1'322 | 1'062 |
| Grundstückgewinnsteuern | 44 | 35 |
| Feststellungsverfügungen | 5 | 3 |
| Jahressteuern auf Kapitalabfindungen | 225 | 200 |
| Eingegangene Einsprachen | 92 | 104 |
| Eingegangene Rekurse | 9 | 8 |
| Erledigte Einsprachen | 80 | 90 |
| Erledigte Rekurse | 9 | 6 |
| Delegationssitzungen Steuerkommission | 24 | 31 |
| Gesamtsitzungen Steuerkommission | 3 | 4 |

c) Steuererlassentscheide

| | 2009 | 2010 |
|---------------------------|------|------|
| Gutheissung | 0 | 6 |
| Abweisung | 2 | 10 |
| Rückzug Gesuch | 0 | 4 |
| Entscheid pendent | 6 | 3 |
| Nichteintretens-Entscheid | 3 | 2 |
| Total | 11 | 25 |

RECHNUNG
